

Die Woche im Blick

Zahnärzte legen Falblatt zur Landtagswahl aus:
„Sie haben die Wahl“ 2

Ärzte sollen „Werbeanzeigen“ in Zeitungen schalten können:
Bundesärztekammer will Werbeverbot lockern 3

SPD-Spitze beginnt umzudenken:
Mehr Eigenverantwortung für Versicherte 4

Zahnmedizin

„Praxisempfehlungen“ zur Prophylaxe:
Intensivbetreuung bei Überschreiten des DMFT-Landesdurchschnitts 9

Prothetik bei Behinderten:
Hybridprothesen mit Magneten auf Implantaten gut geeignet 10

Praxis aktuell

Apo consult (5):
„Heilkunde GmbH“ und „Kosten GmbH“ 18

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose (DGZH):
Behandlung entspannter, angstfreier Patienten 26

Hochschulseiten:
Patientenmangel und „Promo-Viren“ 12/13

Sonderteil Seminare und Fortbildung 33-37

Leserforum 23

Im 18. Jahr erfolgreich

- auf dem Gebiet der Kostensenkung
- Verarbeitung von nur hochwertigem Material
- 2 Jahre Garantie auf alle Neuanfertigungen
- mit zufriedenen Kunden

195,- DM
91,- DM
710,- DM
30,- DM
ndkosten

ZB MED

Lübecker Straße 7-9 · 23701 Eutin
Tel. 0 45 21/79 98 30 · Fax 0 45 21/79 98 44

Die seriöse Alternative Zahnarzt aus

Bei gerichtlich erzwungener Neuwahl in Oberbayern gewinnt der FV klar – KZV-Chef hat mehr Stimmen als der Kammerpräsident:

Dr. Kastenbauer müsste Präsidentenamt aufgeben

Der Präsident der Zahnärztekammer in Bayern, Dr. Dr. Joseph Kastenbauer, und sein Vizepräsident, Dr. Peter Heubisch, haben bei einer gerichtlich erzwungenen Neuwahl zur Kammerversammlung am 2. Mai im Bezirksverband Oberbayern ihre Mehrheit verloren. Der Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) hat aus einem Delegiertenverhältnis von 1:13 bei der Wahl 1998 heraus nun das Verhältnis mit 8:6 zu seinen Gunsten umdrehen können.

Damit müsste Dr. Kastenbauer, da er keine Mehrheit mehr in der Vollversammlung der bayerischen Zahnärztekammer hat, mit seinem gesamten Vorstand zurücktreten. Allerdings wird im FVDZ erwartet, dass „Dr. Kastenbauer an seinem Posten klebt“, er wird „eine Vorstandsneuwahl zu einem juristischen Problem machen“ und „hofft, so die Legislaturperiode zu überstehen.“ Auf jeden Fall aber wird Dr. Kastenbauer „ohne Mehrheit in der Vollversammlung viele seiner groß angekündigten Vorhaben“ nicht mehr durchsetzen können.



Dr. Dr. Joseph Kastenbauer

ärztlichen Vereinigung (KZV), Dr. Rolf-Jürgen Löffler, der mit 728 Stimmen das weitaus beste Ergebnis erzielte, mit nur 605 Stimmen deutlich unterlegen ist.

Der halbe Vorstand des Zahnärztlichen Bezirksverbands (ZBV) Oberbayern – die ZBV-Delegiertenwahl muss nach einem Urteil des Verwaltungsgerichts München demnächst ebenfalls wiederholt werden – ist ebenso wie (Fortsetzung auf Seite 4)

Im Heimatwahlkreis unterlegen

Wie gering das Vertrauen der Kollegenschaft in die Arbeit des Kammerpräsidenten sei, zeige sich auch daran, dass er bei dieser Nachwahl trotz Amtsbonus in seinem Heimatwahlkreis dem Vorsitzenden der Kassenzahn-

Prof. Dr. U. Saxer zum Risikofaktor Parodontitis:

Bakteriämie parodontopathogener Keime

Diabetes, kardiovaskuläre Probleme und Frühgeburten stehen nach Prof. Dr. U. Saxer, Universität Zürich, im Vordergrund der Wirkungen der Parodontitis auf systemische Erkrankungen. Untersuchungen aus Finnland und den USA weisen darauf hin, dass mit steigendem Dentalindex, bestehend aus Karies, Parodontalerkrankungen und endodontischen Läsionen, die Herzerkrankungen immer häufiger anzutreffen sind.

Verschiedene Mechanismen, die den Zusammenhang zwischen Parodontal- und Koronarerkrankung erklären sollen, werden diskutiert. Die „bakterielle Thrombus-Hypothese“ stützt sich auf die Vermutung der intravasalen Throm-

benbildung, hervorgerufen durch die beiden oralen Mikroorganismen *S. sanguis* und *P. gingivalis*.

In tierexperimentellen Studien konnten nach intravenöser Injektion von *S. sanguis* herzanfallartige Reaktionen ausgelöst werden.

VDZI in der Krise – Nach drei Jahren „erfolglosem“ schaltet VDZI-Präsidium – zu spät? – auf Angriff:

Will Lutz Wolf nicht mehr VDZI-Präsident werden

Bei der Ende Juni in Hannover stattfindenden Delegiertenversammlung des Verbands Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) will der bisherige Präsident Lutz Wolf, Osnabrück, nicht mehr für das Präsidentenamt kandidieren. So hatte er es mit der Bitte um „absolute Vertraulichkeit“ seinem Präsidium mitgeteilt. Keinesfalls mehr antreten wird auch Vizepräsident Hans-Jürgen Borchard, Münster.

Als Kandidat für die Wolf-Nachfolge prüft man derzeit im VDZI-Vorstand die Durchsetzbarkeit des Wolf-Vertrauten Jürgen Schwichtenberg, Osnabrück, Inhaber eines auf KFO spezialisierten Labors. Nicht mehr zur Verfügung stehen sollen auch weitere Mitglieder des bisherigen Wolf-Vorstands, zum Teil aus „Gründen persönlicher nicht tragbarer Belastung“, wie es heißt, so dass man von einer „Krise des VDZI“, wie in einzelnen Innungen offen diskutiert wird, sprechen kann.

Ob Wolf aber, falls sich für den Kandidaten Schwichtenberg in den nächsten Wochen keine klaren Mehrheiten abzeichnen sollten – so sieht es derzeit aus –, nicht doch dem Ruf „seiner Freunde zur erneuten Kandidatur für den VDZI-Präsidentenposten folgt“ und „Schwichtenberg nur vorgeschoben wurde, um Wolfs unangefochtene Wiederwahl zu sichern“, wird aus VDZI-



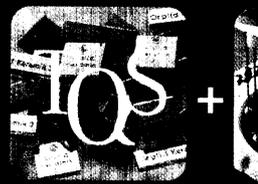
VDZI-Präsident Lutz Wolf

Delegiertenkreisen offen angesprochen. So wollen Innungen bei Vorstandssitzungen in den nächsten Wochen Wolf zu einer klaren Aussage, ob er nun „nicht mehr – oder doch“ kandidieren will, auffordern.

Neben dem VDZI-Vizepräsidenten Borchard werden aber auf jeden Fall Walter Gebell, Ingolstadt, – er hatte sein Labor ebenso wie Wolf an die Flemming-Gruppe verkauft – und

NEUMATERIAL

Chargenrückverfolgbar
C. Hafner TQS/QS + H



Edelmetall-Legierungen

Info Hotline: 0 180-1723 1-01 bis
Kostenfreie technische Beratung

C. HA
FÜR DENT